

## Stellungnahme der Deutschen Kreditbank AG (DKB) zur Bewertung durch den „Fair Finance Guide“ vom 17. September 2020

### Grundsätzliche Bemerkungen zum Nachhaltigkeitsverständnis der DKB

- Die DKB bekennt sich zu den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Nachhaltigkeit ist elementarer Bestandteil des DKB-Markenkerns.
- Wir sehen uns als nachhaltigste Bank unter den Top-20-Banken in Deutschland und begründen dies mit unserem nachhaltigen Kreditportfolio und einer Vielzahl weiterer nachhaltiger Produkte.
- Mit unserem Konzept der „Blauen Nachhaltigkeit“ holen wir Nachhaltigkeit aus der Nische. Wir sehen das Thema als ökonomische Chance, wollen mit unseren Finanzierungen zur nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen, sind transparent bei Stärken und Schwächen und verbinden Nachhaltigkeit mit Technologie, Digitalisierung und Innovationen. Zusammen mit unseren Kund\*innen, Mitarbeitenden und Partner\*innen gestalten wir so die nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft aktiv mit und sind damit #geldverbesserer.

### Zusammenfassung: DKB-Position zur Bewertung durch den „Fair Finance Guide“

- Wir danken dem „Fair Finance Guide“ für die intensiven Diskussionen und hilfreichen Hinweise, wo wir als Bank im Sinne unserer Kunden noch transparenter sein können. Einige der Vorschläge haben wir umgesetzt – weil uns der Austausch mit allen Stakeholder-Gruppen sehr wichtig ist und wir transparent über unsere Stärken und Schwächen sprechen wollen.
- Mit der finalen Bewertung und unserem Ergebnis sind wir jedoch nicht zufrieden und führen es auch auf die Methodik des „Fair Finance Guide“ zurück. Im Gegensatz zu anerkannten und etablierten Rating-Agenturen bezieht der „Fair Finance Guide“ nur veröffentlichte Dokumente in seine Bewertung ein. Unsere internen, teilweise scharfen Regeln und Ausschlüsse sind nicht in die Bewertung eingeflossen, was das Bild teilweise stark verzerrt.
- Der ausschließliche Fokus auf veröffentlichte Ausschlüsse verkennt das von der DKB praktizierte Positiv-Konzept: Wir finanzieren nur das, was die Menschen zum Leben brauchen, alles andere nicht. Die Aufschlüsselung unserer Kredite nach NACE-Code belegt das, wurde aber nicht ausreichend gewürdigt.
- Die Tatsache, dass wir nur am deutschen Markt aktiv sind und hier sehr hohe Umwelt- und Sozialstandards gelten, hat der „Fair Finance Guide“ nur teilweise einfließen lassen, was wir inhaltlich nicht nachvollziehen können.
- Zudem kritisieren wir, dass die Bewertung den Impact von Finanzierungen fast vollständig ausblendet, sondern ausschließlich das Regelwerk einer Bank betrachtet und sich noch dazu einseitig auf Umwelt und Klima fokussiert.
- Besonders negativ wird unser Engagement im Bereich der konventionellen Landwirtschaft gesehen. Wir wollen jedoch den Weg zu mehr Klima-, Tier- und Naturschutz in der konventionellen Landwirtschaft nicht nur begleiten, sondern mitgehen. Die Aussage, wir würden an „Krediten für Atom- und Kohlekraftwerkbetreiber festhalten“ ist in dieser Form nicht haltbar und wir widersprechen ihr inhaltlich deutlich.

## Unsere Anmerkungen zur Bewertung durch den „Fair Finance Guide“:

### 1) Die DKB spricht transparent über Stärken und Schwächen und sucht den Austausch mit ihren Stakeholdern

Die DKB hat in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie als Teils unseres Konzepts der „Blauen Nachhaltigkeit“ verankert, dass wir a) offen und transparent über unsere Stärken und Schwächen sprechen und b) uns mit allen relevanten Stakeholder-Gruppen austauschen. Daher standen wir gerne dem „Fair Finance Guide“ für einen intensiven Austausch zu Verfügung. Wir haben im Zuge des Bewertungsprozesses Hinweise erhalten, die wir im Sinne der Transparenz für unsere Kund\*innen umgesetzt haben. So haben wir beispielsweise unser komplettes Kreditportfolio nach NACE-Code auf unserer Homepage veröffentlicht ([http://dok.dkb.de/pdf/archive/kreditportfolio/20200821\\_104918.pdf](http://dok.dkb.de/pdf/archive/kreditportfolio/20200821_104918.pdf)), um unseren Kund\*innen, aber auch dem „Fair Finance Guide“ zu zeigen, dass unser Positivkonzept greift und wir nur das finanzieren, was die Menschen zum Leben brauchen. Auf Anregung des „Fair Finance Guides“ haben wir in unseren Offenlegungsbericht klargestellt, dass sich bei Projektfinanzierungen die zugrundeliegenden Projekte in Deutschland befinden und Unternehmens- und Betriebsmittelfinanzierungen nur Unternehmen gewährt werden, die ihren Sitz in Deutschland haben. Damit haben wir die Aussage geschärft, dass die DKB nur auf dem deutschen Markt aktiv ist. Wir danken dem „Fair Finance Guide“ für die entsprechenden Hinweise. Da wir kontinuierlich versuchen, unser Geschäft noch nachhaltiger auszurichten, werden wir auch weitere Hinweise des „Fair Finance Guide“ intensiv prüfen. Der Bewertungsprozess durch den „Fair Finance Guide“ hat uns auch unter diesen Gesichtspunkten geholfen.

Veröffentlichung  
des Kreditportfolios  
nach NACE-Code:  
Positivkonzept greift

Anregungen zur  
Präzisierungen auf-  
gegriffen

DKB wird weitere  
Hinweise prüfen

### 2) Das Ergebnis ist in erster Linie auf die spezifische Methodik zurückzuführen und steht im erheblichen Widerspruch zu anerkannten Ratingagenturen oder den Ergebnissen anderer NGOs/NPOs

Insgesamt sind wir jedoch mit der Bewertung der DKB nicht zufrieden. Das Ergebnis entspricht nicht dem Bild, was wir selbst von uns haben und was uns renommierte Rating-Agenturen bescheinigen. Wir sind der Auffassung, dass es vor allem ein Ergebnis der speziellen Methodik des „Fair Finance Guide“ ist. Im Gegensatz zu anerkannten und etablierten Rating-Agenturen bezieht der „Fair Finance Guide“ nur veröffentlichte Dokumente in seine Bewertung ein. Viele Banken – auch die DKB – haben sehr präzise formulierte interne Richtlinien zu ESG-Aspekten, die manchmal aus Gründen des Wettbewerbs nicht veröffentlicht werden können. Die Einhaltung dieser Regeln wird jedoch sehr streng kontrolliert, intern bspw. von Kontrolleinheiten wie der Revision, extern bspw. durch Wirtschaftsprüfer im Zuge der Abschlussprüfung. Diese scharfen Regeln nicht in die Bewertung einfließen zu lassen, entwertet aus unserer Sicht die Belastbarkeit der Ergebnisse.

Fokus auf veröffent-  
lichte Dokumente  
nicht nachvollzieh-  
bar

Hinzu kommt, dass der „Fair Finance Guide“ zwei zentrale Elemente der DKB-Geschäftsstrategie nicht oder aus unserer Sicht nicht ausreichend würdigt:

#### 1) Die DKB vergibt Kredite an Unternehmen **ausschließlich in Deutschland**. Gerade mit Blick auf die Umwelt- und Sozialstandards ist dies eine

DKB finanziert nur  
in Deutschland, was

wichtige Information, da unsere Finanzierung damit deutschem Recht unterworfen ist und wir die Umwelt- und Sozialstandards in Deutschland als sehr hoch ansehen, gerade auch im internationalen Vergleich. Diese Tatsache wird vom „Fair Finance Guide“ nach wie vor nicht ausreichend gewürdigt.

zu höheren Umweltstandards führt

- 2) Wir haben **ganz klar festgelegte, positiv definierte Kundengruppen** auf der Geschäftskundenseite der Bank. Wir finanzieren das, was der Mensch zum Leben braucht. Im Einzelnen sind es Wohnen, Gesundheit und Pflege, Bildung und Forschung, Erneuerbare Energien, Daseinsvorsorge, Kommunen, Landwirtschaft und Ernährung sowie Tourismus. Alles andere wird nicht finanziert. Dieses Positivkonzept hat die Bank geprägt. In der intensiven Diskussion mit dem „Fair Finance Guide“ mussten wir feststellen, dass die Organisation der Definition bzw. Nutzung von Positivkonzepten kritisch gegenübersteht. Das war einer der Gründe, warum wir als eine der wenigen großen deutschen Banken unser komplettes Kreditbuch (und wir reden hier von über 56 Milliarden Euro) nach NACE-Code veröffentlichten ([http://dok.dkb.de/pdf/archive/kreditportfolio/20200821\\_104918.pdf](http://dok.dkb.de/pdf/archive/kreditportfolio/20200821_104918.pdf)). Man kann sehr gut erkennen, was wir tun – und was nicht. Vor diesem Hintergrund finden wir es bedauernd, dass der „Fair Finance Guide“ hier nach seiner eigenen Aussage Punkte vergeben hat, aber zwischen den Zeilen immer noch Restzweifel anklingen lässt und explizite Ausschlüsse verlangt, obwohl die Aufschlüsselung unserer Kredite nach dem NACE-Code die vollumfängliche Bindungswirkung unseres Positiv-Konzepts belegt und unterstreicht.

DKB finanziert nur das, was die Menschen zum Leben brauchen.

Positivkonzept der Bank greift vollumfänglich

Betrachtet man diese drei Faktoren zusammen, kann es nicht mehr überraschen, dass die Bewertung des „Fair Finance Guide“ **in diametralem Widerspruch zu Bewertungsergebnissen international anerkannter und renommierter Rating-Agenturen** steht. Die DKB wurde 2020 zum fünften Mal in Folge „Industry Leader“ beim Nachhaltigkeitsrating von ISS ESG (früher ISS-oekom) und wird von der Nachhaltigkeits-Ratingagentur mit einem „B-“ bewertet, der höchsten Note aller Geschäfts-, Landes- und Regionalbanken. Dieses Ergebnis im Corporate Rating bedeutet gleichzeitig den „Prime-Status“ für die DKB und erneut die Einstufung in die Kategorie „good“. Zusätzlich erhält die DKB unter den über 250 von ISS ESG bewerteten Instituten im „Decile Rank“ die Ziffer „1“ und damit die höchstmögliche Zuordnung. Mit BB (Positive) verfügt die DKB bei der Nachhaltigkeits-Ratingagentur imug über eine ausgezeichnete Bewertung. Beim 1. Bankenrating des WWF konnte keine andere Bank in Deutschland eine höhere Bewertung als die DKB erzielen (<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Bankenrating.pdf>).

Im deutlichen Widerspruch zum „Fair Finance Guide“: DKB bei anerkannten Rating-Agenturen weit vorne

### 3) Kein Fokus auf die Wirkung, stattdessen irreführender Fokus auf „Regeln“

Die DKB beschäftigt sich intensiv mit der Frage nach der Wirkung ihrer Finanzierungen. Wir sind davon überzeugt, dass dies für Banken in Sachen Nachhaltigkeit die entscheidende Dimension ist. Mit unserem SDG-Mapping, welches wir im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, stellen wir den Zusammenhang zwischen Finanzierungen und der Wirkung für Umwelt oder soziale Infrastruktur dar.

Entscheidend ist der Impact der Finanzierungen

Diese Impact-Dimension ist beim „Fair Finance Guide“ kaum ausgeprägt. Leider setzt die Bewertung fast ausschließlich auf veröffentlichte Regeln, nicht aber auf das konkrete Handeln von Banken und die messbare Wirkung dieser Aktivitäten. Zugespielt formuliert: Eine Bank, die alles sauber ausschließt, aber nicht einen einzigen Euro nachhaltig finanziert, kann beim „Fair Finance Guide“ eine sehr gute Note erhalten. Wir sind der Meinung, dass dies der Verantwortung einer Bank für die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft nicht gerecht wird. Es geht nicht um einen „Papier-Tiger“, sondern um konkrete Finanzierungen, die einen positiven Beitrag leisten.

Wir wollen keinen Papier-Tiger, sondern nachhaltige und messbare Transformation

#### 4) Bewertung wird von Klima- und Umweltschutzaspekten dominiert

Nachhaltigkeit ist mehr als ausschließlich Klima- und Umweltschutz. In der ESG-Terminologie dominiert beim „Fair Finance Guide“ sehr stark das „E“ und damit Aspekte des Klima- und Umweltschutzes. Zwar werden auch einige Governance-Fragen gestellt, aber die soziale Dimension der Nachhaltigkeit kommt eindeutig zu kurz. Gerade hier ist die DKB aber sehr engagiert. Die Tatsache, dass eine Bank wie wir über 1.000 Kitas und Schulen finanziert und damit die soziale Infrastruktur unseres Landes gestärkt hat, spielt in der Bewertung keine Rolle. Der „Fair Finance Guide“ stellt auch hier ausschließlich auf Regelwerke zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten und der Geschlechtergleichstellung ab. Da die DKB ausschließlich in Deutschland Kredite vergibt und in Deutschland durch die allgemeinen Gleichstellungsgrundsätze ein hohes Schutzniveau garantiert ist, punkten wir zwar hoch in dieser Frage. Aber die soziale Wirkung unseres Handelns bleibt weitestgehend außen vor.

Soziale Wirkung von Krediten wird ausgeblendet

#### 5) Bewertung mit Blick auf Landwirtschaft und Ernährung nicht nachvollziehbar

Die DKB ist eine der führenden Landwirtschaftsbanken in Deutschland und hat über 9.000 Landwirte und andere Unternehmen aus diesem Bereich als Kunden. Wir sind uns bewusst, dass diese Branche teilweise Transformationsbedarf hat. Wir wollen aber unsere Kunden dabei aktiv begleiten und unterstützen. Der Fragenkatalog im „Fair Finance Guide“ zielt nach unserer Wahrnehmung darauf ab, dass eine Bank die „konventionelle“ Landwirtschaft nicht mehr finanzieren sollte. Dies ist jedoch keineswegs im Sinne einer nachhaltigen Transformation. Wir stehen in dieser herausfordernden Zeit an der Seite unserer Kunden und gehen diesen Weg mit ihnen gemeinsam.

Wir stehen zur Landwirtschaft und helfen bei der Transformation

Wir finanzieren ausschließlich landwirtschaftliche Unternehmen in Deutschland, sowohl Bio- als auch konventionelle Betriebe. Der Fokus liegt dabei auf den klassischen Bereichen Acker- und Gemüsebau sowie Tierhaltung. Dabei spielt für uns Nachhaltigkeit eine große Rolle, sowohl wirtschaftlich als auch in der Produktion vor Ort auf dem Acker oder im Stall. Im Rahmen unserer Finanzierungsstandards orientieren wir uns an den gesetzlichen Vorgaben und verschärfen diese, wenn sie aus unserer Sicht den generellen Entwicklungen in Sachen Nachhaltigkeit nicht mehr Rechnung tragen, beispielsweise beim Tierwohl.

Wir verschärfen Standards, wenn uns der gesetzliche Rahmen nicht ausreichend erscheint

Zu den angesprochenen Sachverhalten Tiertransporte und Antibiotika-Einsatz: Tiere zu transportieren gehört zum notwendigen Tagesgeschäft von landwirtschaftlichen Unternehmen, nur die allerwenigsten Unternehmen haben z. B. die Möglichkeit, direkt vor Ort auf dem eigenen Betriebsgelände schlachten zu können, von rechtlichen Möglichkeiten ganz zu schweigen. Sind Tiere erkrankt, ist die selektive Gabe von Antibiotika im Rahmen einer tierärztlichen Betreuung aus Tierchutz- und Tiergesundheitsgründen zwingend geboten. Die generelle Gabe von Antibiotika, ohne entsprechende Indikation, entspricht nicht der guten fachlichen Praxis in der Landwirtschaft und ist verboten (siehe auch Artikel 107 der EU Verordnung 2019/6 des europäischen Parlaments und des Rates über Tierarzneimittel). Sind einzelne Tiere in einer Gruppe oder in einem Stall erkrankt, kann es im Rahmen der tierärztlichen Betreuung sinnvoll sein, auch andere Tiere zu behandeln (Metaphylaxe).

Tiertransporte und Antibiotika-Einsatz sind unvermeidlich, werden aber weitestgehend minimiert

## 6) Vorwurf nicht haltbar, die DKB würde an „Krediten für Atom- und Kohlekraftwerkbetreiber festhalten“

Der „Fair Finance Guide“ behauptet irreführenderweise, die DKB würde an „Krediten für Atom- und Kohlekraftwerkbetreiber“ festhalten. Dieser Aussage widersprechen wir massiv. Mit über 10 Milliarden Euro Kreditvolumen ist die DKB der größte Financier der Erneuerbaren Energien in Deutschland. Rechnerisch haben wir damit **sechs AKWs ersetzt** und sparen damit jährlich 12 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Das ist unser Schwerpunkt in Sachen Energie – der 1996 mit der ersten Finanzierung einer Windkraftanlage begann und hoffentlich noch lange nicht zu Ende ist.

Wir finanzieren keine Atomunternehmen, sondern Erneuerbare Energien

Über die entsprechenden internen Policies des Konzerns sind Finanzierungen des Neubaus von Atom- oder Kohlekraftwerken ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für die Finanzierung der Kohleinfrastruktur oder entsprechender Waren und Dienstleistungen. Wir haben zudem keine Direktinvestitionen in Atom- und Kohlekraftwerke und keine zweckgebundenen Finanzierungen, das schließen wir für uns aus. Daher fordern wir den „Fair Finance Guide“ auf, diese Aussagen zu belegen. Sollte dies nicht möglich sein, so erwarten wir eine Löschung und/oder Richtigstellung der Aussagen.

Strikte Policies: Keine Direktinvestitionen in Atom und Kohle

## 7) DKB Nachhaltigkeitsfonds nicht ausreichend gewürdigt

Die drei DKB Nachhaltigkeitsfonds „Klimaschutz“, „Europa“ und „SDG“ setzen sich aus Unternehmen zusammen, die in den jeweiligen Themen führend sind. In allen drei Fonds sind Unternehmen **ausgeschlossen**, die

- gegen den UN Global Compact verstoßen,
- Kontroversen im Bereich Kinderarbeit aufweisen,
- Atomkraftwerke betreiben,
- Rüstungsgüter produzieren,
- Umsätze in der Tabakproduktion erzielen oder
- Hersteller von Pornographie sind.

Nachhaltigkeitsfonds der DKB schließen kontroverse Unternehmen aus

Hinzu kommen noch auf den jeweiligen Fonds zugeschnittene Ausschlüsse und Schwerpunktsetzungen. So sind im DKB Nachhaltigkeitsfonds Klimaschutz keine Unternehmen zugelassen, die fossile Energieträger fördern oder Kohlekraftwerke betreiben und damit erheblich zum Klimawandel beitragen. Dadurch ist unser

Zusätzliche Ausschlüsse je nach Fonds-Typ

Fonds ein globaler Aktienfonds mit einem sehr niedrigen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, der zur Erreichung des 2-Grad-Klimaziels aus dem Pariser Klimaschutzabkommen beiträgt.

Der „Fair Finance Guide“ kritisiert, dass wir beispielsweise die Absage an fossile Brennstoffe nicht in allen Fonds fordern. Es gibt aber nicht die „eine Nachhaltigkeit“, sondern mehrere Facetten davon. Daher operieren unsere Fonds bewusst mit unterschiedlichen Sets an Ausschlüssen. Unser DKB Nachhaltigkeitsfonds SDG investiert beispielsweise in Unternehmen, die einen sichtbaren Beitrag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN leisten. Hier steht vor allem die soziale Wirkung im Vordergrund. Der Fonds enthält keine Unternehmen, die Arbeits- und Menschenrechte missachten. Der Fokus liegt hier eben genau nicht auf dem Klimaschutz.

Es gibt nicht die „eine Nachhaltigkeit“, daher auch nicht die „eine Ausschlussliste“

Die Tatsache, dass laut „Fair Finance Guide“ die DKB keine finanziellen Verbindungen zu Rüstungsproduzenten hat, spiegelt sich leider nur bedingt in der vergebenen Punktzahl wieder.

#### Über die DKB

Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) mit Hauptsitz in Berlin betreut mit ihren insgesamt 4.311 Mitarbeitenden Geschäfts- und Privatkunden. Die Bilanzsumme der DKB beläuft sich auf 97,7 Milliarden Euro, rund 75 Prozent davon setzt sie als #geldverbesserer in Form von Krediten ein. Als Partner von Unternehmen und Kommunen hat sich die Bank frühzeitig auf zukunftssträchtige Branchen in Deutschland spezialisiert: Wohnen, Gesundheit, Pflege, Bildung, Landwirtschaft. Seit 1996 finanziert die DKB zudem zahlreiche Erneuerbare-Energien-Vorhaben im Bereich Wind, Sonne und Wasser. Heute ist sie einer der größten Kreditgeber für erneuerbare Energie in Deutschland.

Ihre Verbindung zu uns:

Deutsche Kreditbank AG  
Taubenstr. 7-9  
10117 Berlin

[www.dkb.de/nachhaltigkeit](http://www.dkb.de/nachhaltigkeit)  
[nachhaltigkeit@dkb.ag](mailto:nachhaltigkeit@dkb.ag)